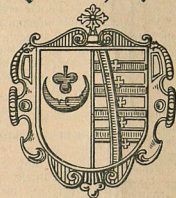


General-Anzeiger

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis jährlich für Abholer 1 Mk., durchboten in Kemberg 1,10 Mk., in Heiden, Naota, Lubitz, Altmich, Gommio 1,15 Mk. und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend.



Verfindigungsblatt Königl. u. städt. Behörden sowie vieler Gemeinden.

Inserate kosten die fünfgehaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg. Beilagen erscheinen wöchentlich: Achtseitiges Unterhaltungsblatt und des „Landmanns Sonntagsblatt“. Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pfg.

Nr 85.

Kemberg, Sonnabend, den 22. Juli 1911.

13. Jahrg.

Kaiser Franz Josephs Thronrede.

Bei der Eröffnung des Reichsrats in Wien verlas Kaiser Franz Joseph eine Thronrede, in der er nach herzlichem Willkommen hervortrat, die Bevölkerung erwartete auf zahlreiche Gebieten eine fruchtbringende Arbeit der Gesetzgebung. Die überall rauh fortschreitende Entwicklung der mittelhohen Wirtschaft erheische auch in Oesterreich-Ungarn eine erhöhte Fürsorge für die Wehrmacht.

Einer solchen Pflicht könne sich das Staatswesen um so weniger entziehen, je mehr ihm an der dauernden Sicherung des Friedens gelegen sei. Die Vorlagen, deren schnellste Verabschiedung im höchsten Interesse der Gesamtheit liege, verfolgten den Zweck, Verhältnisse nachzubilden und Unannehmlichkeiten zu beseitigen, wobei den Wünschen der Bevölkerung nach einer Verkräftung des Dienstes und nach Erleichterungen in der Erfüllung der Wehrpflicht Rechnung getragen werden sollte. Ebenso dringend notwendig sei eine Reform des Militärstrafprozesses sowie Vorlagen betr. eine wirksamere Fürsorge für die Angehörigen der Wehrmacht und ihre Familien. Der dringlichsten Behandlung bedürfte ferner die Vantoorlage, damit die Regelung des Notenausweises wieder auf die feste Grundlage des Gesetzes gestellt werde. Die Thronrede verweilt weiter auf die unabweisliche generelle Beschäftigung neuer finanzieller Hilfsquellen unter gerechter Verteilung der Kosten und fündigt Gesetzentwürfe an, die die Erhöhung oder Neueinführung verschiedener Abgaben, und zwar

direkter wie indirekter Steuern

betreffen. Die Thronrede kündigt weiter die Vorlage eines Sozialversicherungsgesetzes unter Berücksichtigung der bisher gemachten neuen Gesichtspunkte an sowie den Ausbau der Wohlfahrts- und Schutzgesetze für die arbeitenden Schichten. Sie hebt weiter die Notwendigkeit einer vollkommeneren Vorbildung der Jugend für die praktischen Anforderungen des wirtschaftlichen Wettbewerbes und einer moderneren Ausgestaltung des Hochschulwesens hervor. „Allgemein ist bereits die Erkenntnis, daß die Beziehungen der beiden Völkern benutzenden Volkstämme der dauernden Regelung auf Grundlage gegenseitigen Einvernehmens bedürfen. Sollen sich die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Kräfte Böhmens voll entfalten können, dann müssen die Gegensätze zurücktreten, die die Bevölkerung schädigen, die gesellschaftliche Tätigkeit des Landtages behindern, den geordneten Gang der Landesverwaltung in Frage stellen und auf das Volkswohlleben des ganzen Staates nachteilig zurückwirken. Ich erwarte mit Zuversicht, daß es den vereinigten Bemühungen gelingen wird, die Grundlagen für eine Verständigung zwischen den beiden Volkstämmen zu schaffen. Ich hoffe, daß die Segnungen des Friedens durch das innige Verhältnis zu unsren Verbündeten, das in unverminderter Herzlichkeit fortbesteht, und durch die freundschaftlichen Beziehungen, die die Monarchie zu allen Mächten pflegt, uns erhalten bleiben. Die Liebe und Treue meiner Völker, deren Wohl mein ganzes Streben gerichtet ist und bleibt, hat mich während der langen Regierungszeit, die mir die Vorsehung befohlen hat, ununterbrochen begleitet; sie war mit Trost und Stütze in schweren Sorgen, und bewegten Herzens danke ich dafür dem Allmächtigen, dessen Segen ich für Ihre Arbeit erwarte.“

Ans der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 21. Juli 1911.

* Voraussichtliches Wetter. Morgen Sonnabend, 22. Juli. Hiemlich heiter, trocken, warm.

† Die hiesige Feuerwehr feierte gestern in der „Goldenen Weintraube“ das 10jährige Stiftungsfest. Zu dieser Feier hatten sich Herr Bürgermeister Dr. Schaffer sowie die Mitglieder

des des Magistrats und mehrere Stadtverordnete eingeladen. Herr Dr. Schaffer übergab dem Brandmeister Herrn Lehmann die von den hiesigen Behörden gestifteten silbernen Aiten für die der Wehr seit zehn Jahren angehörigen Mannschaften. Während der Tafel sorgte die Schwefelsäure Kapelle für die Unterhaltung und es erliefte sich wohl, bei der ja allgemein betannten Leistungsfähigkeit derselben besonders darauf einzugehen. Nach Beendigung des Essens erluften einige Mitglieder die Teilnehmer durch Vorträge, welche ebenfalls gute Aufnahme fanden, den Schluß bildete ein gemütliches Kränzchen, welches die meisten der Anwesenden noch mehrere Stunden in frohlicher Stimmung beizumischen lieh.

* Konzert. Wir wollen nicht verfehlen, schon heute auf das am Dienstag in Sionmühl-Garten stattfindende Konzert der Schwefelsäure Kapelle aufmerksam zu machen. Wie wir hören, hat Herr Schwanke, wie dies ja hinlänglich bekannt ist, für das Konzert ein vorzügliches Programm aufgestellt und dürfte daher, zumal ja jetzt auch viel Sommergäste in unsere Stadt weilen, ein reger Besuch zu erwarten sein.

* Frühe Erntensüchten. Die Preisberichte des deutschen Landwirtschaftsministeriums schreibt: So sehr die anhaltende Trockenheit schadet, so sehr die qualitativ gute und quantitativ aber vielfach geringe Ernte, sowie für die Vergütung der gut laufenden Wintergerste und für die bedeutende Roggenanteile als günstig angesehen werden muß, so betragend notwendig ist die Beschäftigung, wenn nicht Winterweizen und Sommergerste, das mehrfach bereits zur Noternte reigt, in ihrer Körnerbildung leiden und die Pflanzfrucht und vor allem die Futterpflanzen nicht unheilbare Schäden davontragen sollen. Falls die Trockenheit noch in den nächsten Wochen anhalten sollte, scheint die nächste Landwirtschaft einer ähnlichen Zeit entgegenzugehen, wie in den Jahren 1893 und 1904, die sich durch mäßige und gute Körnererträge beim Wintergetreide, gegenüber geringen Erträgen von Sommergetreide, besonders vom Hafer, und durch schlechte Stroh- und Futtererträge auszeichneten und eine starke Reaktion des Viehbestandes zur Folge hatten. Es wäre dringend erwünscht, daß schon jetzt, bei der den Genossenschaften, sei es von anderer Seite, Vorsorge gegen eine Verschlechterung des Viehes getroffen würde. Für einen zweiten Schnitt der Futterpflanzen scheint wenig oder gar keine Hoffnung mehr zu sein.

Von der Arbeit der römischen Propaganda in der Provinz Sachsen gibt der neueste Rechenschaftsbericht des Koborerromfanzionsvereins und besonders das diesem beigefügte Begleitschreiben des Bischofs von Paderborn einen deutlichen Begriff. Nicht bloß, daß die Einnahmen des Romfanzionsvereins aus dem Gebiete des Bistums Paderborn, zu welchem ja auch die Provinz Sachsen gehört, die nicht nie dagewesene Summe von 100 000 Mark überschritten haben; es sind allein an 58 000 Mark von Rentenbesitzungen und Einzelgaben zu verzeichnen. Der Bischof fordert zu weiteren Gaben auf und bemerkt dabei über die nächsten Pläne der Propaganda: „An fast 40 Orten unserer Diözese müssen schon in nächster Zeit neue Missionen errichtet, also auch ebenso viele Kirchen und Kapellen erbaut und Gehälter für die Geistlichen beschafft werden; an ungefähr zehn Missionsorten stehen Schulneubauten und neue Ausgaben für die Befolgung der Beauftragten bevor.“ Die meisten dieser Beauftragten sind, in welcher fast Monat für Monat neue Kapellen, neue Pfarr- und Lehrerstellen entstehen.

* Anfang der Rebhühner-Jagd. Der Bezirksausschuß zu Verloburg hat beschloffen, den Anfang der Jagd auf Rebhühner am Montag, den 21. August, festzusetzen.

Wittenberg. (Ein zweijähriges Kind unter die Pferde gekommen.) Ein bedauerliches Unglücksfall ereignete sich gestern abend gegen 7 Uhr an der Kreuzung der Berliner- und Luisenstraßen, gegenüber der Kanalarbeiter-

Um diese Zeit zogen die Preisler Wäsenden von Siedlers Garten kommend mit Musik in der Richtung nach dem Bahnhof dort vorüber. Der Zug hatte eine Anzahl Schaulustiger herbeigezogen, unter welchen sich auch die Ehefrau des in der Berliner Straße wohnhaften Monters Pöhle mit ihrem zweijährigen Kinde befand. Das Kind muß sich nun wohl, ohne daß es von der Mutter bemerkt worden ist, von dieser entfernt haben, denn, es tauchte plötzlich vor den Pferden des den Zug begleitenden Kremierwagens auf. Obwohl der Reiter das Kind sofort bemerkt hatte, vermochte er doch seine Pferde nicht zum Stehen zu bringen; das Kind wurde von den Pferden zu Boden geworfen und getreten und mit schweren äußeren und inneren Verletzungen mißte man es hervorziehen. Nach Zusage auslagen trifft den Reiter keine Schuld.

Wittenberg. Herr v. Bodenhausen-Rabdis hat seinen Vorsitz in der Kommission, welche seitens des Kreisvereins Wittenberg eingeleitet war, zum Zweck Gründung einer Ueberlandzentrale vor, am 20. Juli niedergelegt. Da die Vorkosten der Kommission zu einem Ergebnis leider nicht geführt haben, ist durch den Austritt des Herrn v. Bodenhausen die Kommission als aufgelöst zu betrachten. Dagegen erscheint es nicht ausgeschlossen, daß ein neues erheblich erweitertes Projekt demnächst den Kreis Wittenberg beschäftigen wird.

Annaburg, 18. Juli. Ein scheidender Anwalt hat sich hier zugestanden. Der Herr v. Bodenhausen hat sich im Zusammenhang mit dem Landwirt Lehmann, beim Dresden mit der Waise helfen, kam dabei aber mit der linken Hand in das Getriebe, das ihm der Arm vollständig zermalmt. Schwerverletzt wurde der arme Junge nach dem Wittenberger Raut Gerhardt-Stift gebracht, wo der Arm bis zur Schulter amputiert wurde.

Defau, 19. Juni. (Im elektrischen Stromkreis.) In der Nähe des Stadtortes Gradmetzer spielten mehrere Knaben um ein Netz des elektrischen Ueberlandzentrale. Der neun Jahre alte Curt Treschial stettete vor seinen Spielern vor, an dem Mast empor, kam an die Hochspannungslinien und blieb daran hängen. Er erlitt schreckliche Verbrennungen. Teile der Hand und eines Beines wurden ihm total weggebrannt. Auch am Kopf und am ganzen Körper, durch den der Strom seinen Weg nahm, wurde er furchtlich zugerichtet. Auf das Geschrei des Jungen kam ein Knecht des Stadtgutes an die Unfallstelle, der unter Hintansetzung seines Lebens den Verunfallten aus seiner qualvollen Lage befreite. Dabei erhielt der Knecht selbst erhebliche Brandverletzungen. Der Junge wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus geschafft.

Halle. Infolge des niedrigen Wasserstandes sah man in diesen Tagen auf der Saale zwischen Trotha und Brachwitz eine Unmenge toter Fische, wodurch die Fischereibesitzer mancherlei Schäden erleiden. Es dürfte dies mit der Vereinigung durch Fabrikabwässer zusammenhängen. Der Laubfische Walter Schern wurde am 19. Juli abends auf dem Rannischen Platz von einem Postwagen angefahren und zu Fall gebracht. Verletzungen hat er aber nicht erlitten. Am 19. Juli in der 9. Abendstunde wurde ein Student in der Zalkstr. von einer Ohnmacht befallen. Da er sich nicht gleich wieder erholt, wurde er zunächst in das Rgl. Landgestüt Kreuz gebracht, und von hier in einer Droschke seiner Wohnung zugeführt. (Esterleben, 19. Juli. (Mätschhafter Fund.) Gestern morgen bemerkte zufällig ein Beamter des hiesigen Bahnhofs auf einem mit Steinen beladenen Eisenbahnwagen eine Anzahl Missionen, und zwar 10 Missionspatronen und sieben Kreuze für die Erweiterung des hiesigen Bahnhofs benötigt, und kamen aus Vohsentum bei Halle. Wie die Patronen in den Wagen gekommen sind, ist noch nicht aufgeklärt.

Defau, 19. Juli. (Das Spiel mit der Schußwaffe.) Hier wurde ein 19jähriger Handlungsgehilfe durch einen Schuß schwer verletzt

aufgefunden. Er starb bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Er hatte unvorsichtig mit einer Schußwaffe hantiert.

Wanzenstein, 19. Juli. Der leichtsinnige Umgang mit Waffen hat im beachtlichen Saalborn ein Opfer gefordert. Dort hantierten drei junge Leute mit einem Leßling. Witzig entlief sich die Waffe und die Kugel drang dem 21jährigen Sohn des Landwirts und Glasbläfers Dehning in die Brust. Der junge Mann gab nach wenigen Minuten seinen Geist auf.

Helmstedt, 20. Juli. Das Opfer einer Gemeinlichkeit wurde der Landwirt Berndt aus Alleringerleben, der Schulkinder auf einem Ausflug gefahren hatte. Ein Unbekannter jagte unbemerkt die Stifte von einem Wagenrad, das sich während der Fahrt löste. Berndt stürzte aus seiner Stuhlleiste und wurde von den Pferden gestreift und getreten. Todlich verletzt wurde der Beunruhigte dann in seine Wohnung gebracht.

Aus der Altmark, 18. Juli. Einen seltenen Fund machte in Schime ein Maurer Sonntag abend in der zehnten Abendstunde: er fand einen Kinderwagen mit einem halbjährigen Buben darin. Da er noch keinen von der Sorte hatte und ihm der Stempelmarke fehlte, nahm er ihn hocherfreut mit nach Haus. Ein Eigentümer hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet. Ein jungverheiratetes Ehepaar hat allen Ansehen nach zufolge keinen Besitz geist, und weil nun der Knabe nicht zu teilen war, auch sonst über das Streichspiel keine Einigkeit zu erzielen war, setzten die besorgten Eltern das arme Weib an die Luft.

Dresden, 20. Juli. (Eine peinliche Verzögerung eines Begräbnisses kam auf dem Viehener Friedhofe vor. Dort sollte ein verstorbenen Familienvater befristet werden. Außer den Familienangehörigen hatte sich eine ganze Anzahl Kollegen eingefunden. Es stellte sich aber heraus, das zurzeit der Bestattung noch nicht einmal ein Grab hergestellt war. Als man in die Leichenhalle eintrat, stellte sich weiter heraus, daß die Leiche uneingeleidet im Sarge ruhte. Die Bestattung war vollständig vergessen worden.

Bibliothek August Scherl

Wöchentliche Leihgebühr für einen Band 10 Pfennig

Ausgabesteller: Richard Arnold, Buchdruckerei des General-Anzeiger

Kirchliche Nachrichten. Sonnabend, den 22. Juli mittags 1 Uhr 6. Sonntag nach Trinitatis, den 23. Juli 7 Uhr Gottesdienst. Fr. Reichhardt, Naota. Darauf Feier des Heil. Abendmahls. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze

Waschfleiderstoffe

Ginsäcke ≡ Besäcke

Leichte Sommer-Kleidung
Boden- und Leinen-Toppfen
- Maccowäsche - A. ESFELD

5 Kühe

davon zwei mit Käubern, zwei frischmelkend, eine hochtragend, verkauft

Brechsch (Elbe), Telefon 32

Zwei gutmilchende **Ziegen**

verkauft **Edto Koppisch**.

Moderne, gutgearbeitete **Blüsch-Sofas**

verkauft billig **Hugo Miß**, Sattler

Windturbinen-Anlage,

sagt neu mit anmontierter Zug- und Drumpumpe, sowie Hochleitung, ist wegen Wasserleitung entbehrlich geworden und soll billig verkauft werden.

Feldbahngleis

60 cm Spurweite nebst **Kipploren** ist jedes Quantum zu versehen.

Baugeschäft **Krooks**, Bad Schmiedeberg

Zur Teilnahme an der Staatsgarantierten Geldauslosung

welche am 1. August er. beginnt ladet hieß, ein der Provinzial-Hauptvertreter

M. Goerke, 6.

Nordhausen, Reichstr. 25

Ca. 9 Millionen Mark

werden ca. 57000 Treffer verteilt

darunter 20 Haupttreffer von

320 000 Mark

300 000 Mark

160 000 Mark

81000 Mark 76823 Mark

48000 Mark 45000 Mark

32000 Mark 24000 Mark

18000 Mark 17000 Mark

16000 Mark 12000 Mark

und so weiter

Ziehungsliste gratis u. franco

Weniger als 3 Nummern werden nicht abgegeben

Zusendung erfolgt am einfachsten per

Nachnahme portofrei von

3 versch. Nummern f. 4,40 M.

6 versch. Nummern f. 8,40 M.

9 versch. Nummern f. 12,40 M. etc.

Man bestelle sofort, denn der Vorrat von Losen ist gering!

Senfen

Prima Qualität

Sicheln - Weßleine

Weßfäßer - Senfensammer

Senfensammer - Senfensammer

Senfensammer - Senfensammer

empfiehlt **Heinrich Vitz**

Wittenberger Aktienbier ist das bekömmlichste und geschmackreinste.

Zigarrenbentel

in verschiedenen Qualitäten und Preislagen

mit und ohne Firmenaufdruck

liefert in kürzester Zeit **Richard Arnold, Buchdeckererie**

Waschmaschinen, Wringmaschinen

große Auswahl, beste Qualität

Wäschrollen * Wäschelinen * Wäschetrodner * Wäschelammern

empfiehlt **Friedrich Senm.**

Allen voran

ist die vorzügliche Wirkung der echten

Carbol-Teer-Schwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul**

mit Schutzmarke: **Stedenpferd**.

Es ist die beste Seife gegen alle Arten

Hautunreinigkeiten und Haut-

auschläge, wie **Witener Finken,**

Blüthen, Gesichtspidel, Puseln etc.

à Stk. 50 Pf. bei **Wotheler Elbe.**

Schwächezustände

Verdauungs-, Schlaflosigkeit, Nerven- u. a. m. kann jeder selbst vollständig beseitigen. Neu! Ankauf!

kostenlos gegen Nachnahme durch

P. LOESSIN, Friedrichshagen-Berlin

ff. Bündlinge, ger. Schellfisch

Matrelenbäcklinge, rotfl. Lachs

neue saure Gurken

neue Voll- und Matfesheringe

Delfardinen empfiehlt

Schneiders Fischgesch.

Neue **Vollheringe**

in vorzügl. Qualität frisch eingetroffen bei

Wilhelm Becker

- Feinstes **Blauweiss**

frische Zitronen, Zitronensaft

Zucker-Sonig in kleinen u. größeren

-Packungen

Himbeerlimonade

Kirschsaft

Brausepulver

empfiehlt **F. G. Glaubig**

Dr. Oetkers

Buddingpulver

Rote Grütze - Vanille-Saucepulver

Backpulver - Vanillezucker - Salz etc.

empfiehlt **Ernst Weber.**

KALOBION -

Nährsalz - Kaffee

bester Ersatz für Bohnenkaffee

wohlschmeckend

blutbildend

nervenstärkend

ärztlich empfohlen

und billig

Das ganze Pfund in den bekannten roten Packeten kostet 45 Pf. Hier zu haben bei

August Huhn

Süd- u. Ungarweine

in prima Qualitäten -

empfiehlt **Ernst Weber**

Badeanzüge

Badehosen, Badepantoffeln empfiehlt **Friedrich Heym**

Ein Schlager der Zeit ist diese Zigarre Nr. 40

Wilde un-

schönes großes Gefäss mit vorzüglichem Brand. Preisig bei

übertriebene Qualität 10 Stück 60 Pfennig bei

G. S. Pfeil.

Wagenfett, Lederfett

Zentrifugenöl - Walschmied

Benzin - Lebertran für Vieh

empfiehlt **W. Dahms**

Neue saure Gurken

ff. Warmelabe

ff. Blaumenmus

ff. Kunst-Sonig

ff. Rübenaft

empfiehlt **W. Dahms.**

Neue saure Gurken

empfiehlt **Hermann Krüger**

47,975 offene Stellen

Annoncen erschienen von April 1910 bis März 1911 im **General-Anzeiger** zu Halle a. S. Wer Personal jeder Art sucht, inseriere im **General-Anzeiger** zu Halle a. S. Probe-Nr. kostenfrei.

Preuß. Krone.

Sonnabend abend

Entenausstegeln

auf dem **Billard**

wozu frendl. einl. **M. Schneider**

Schützenhaus:

Sonntag, den 23. Juli

Kirsichfest

Hierzu ladet ergebenst ein

G. Fröhnel.

Gaditz

Sonntag, den 23. d. Mts.

Kirsichfest und Tanz,

wozu frendl. einladet **K. Alner**

Gommo

Sonntag, den 23. d. Mts.

Entenausstegeln und Tanz

wozu frendl. einl. **Schneider**

Neue saure Gurken

empfiehlt **Aug. Huhn**

Zigaretten

empfiehlt **Ernst Weber.**

Die Beileidigung, die ich Herrn

Etzard-Rotta zugefügt habe, nehme

ich hiermit zurück

empfiehlt **Weißner-Rendben**

Der Selbstaufgabe der heutigen Nummer liegt ein Prospekt betr.

„Krauscher“ bei, welchen wir die ge-

eigneten Beachtung unserer Leser em-

pfiehlt.



Am Mittwoch früh 2 Uhr verschied nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater und Bruder, der Landwirt und Gemeindevorsteher

Gottlieb Ockler

in 58. Lebensjahr

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzzerfüllt an

Gaditz, den 20. Juli 1911

die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf!

Mittwoch, den 19. Juli nachts 2 Uhr verschied nach kurzem, aber schweren Leiden, unser Gemeindevorsteher

Herr Gottlieb Ockler

in 58. Lebensjahre. Derselbe war während seiner siebenjährigen Amtstätigkeit seiner Gemeinde stets ein pflichttreuer Beamter, der selbst unter Fesseln schwerer Krankheit unermüdet tätig war.

Ein stetes Andenken bleibt ihm gesichert

Die Gemeinde Gaditz

I. A.: Der Vorstand und die Vertretung

Licht



H. R. Müller, Weimar 143

für alle Zwecke

mit u. ohne Kohrleitung

steh. oder häng. Beleuchtung

selbstentwickelnde Lampen,

Laternen und alle Teile für jede Lichtart:

Acetylen, Benzin, Gasoline, Petroleum, Spiritus

Elektrizität

Fabrik und Export

Vertreter gesucht

empfiehlt billigst **Friedrich Heym.**

Billig und gut kauft man

Kolonial-, Manufakturwaren, Potemenen,

Tabak, Zigarren, Drogen, Farben,

Emallegefäße, Eisenwaren,

bei **F. G. Glaubig.**